

# Vom Wappen der Gemeinde Kohlscheid ...

## ... zum Logo des Heimatvereins Kohlscheid

Grundlage der kurzen Beschreibung des Logos des Heimatvereins ist eine längere Recherche zur Vorgeschichte des Logos des Heimatvereins Kohlscheid.

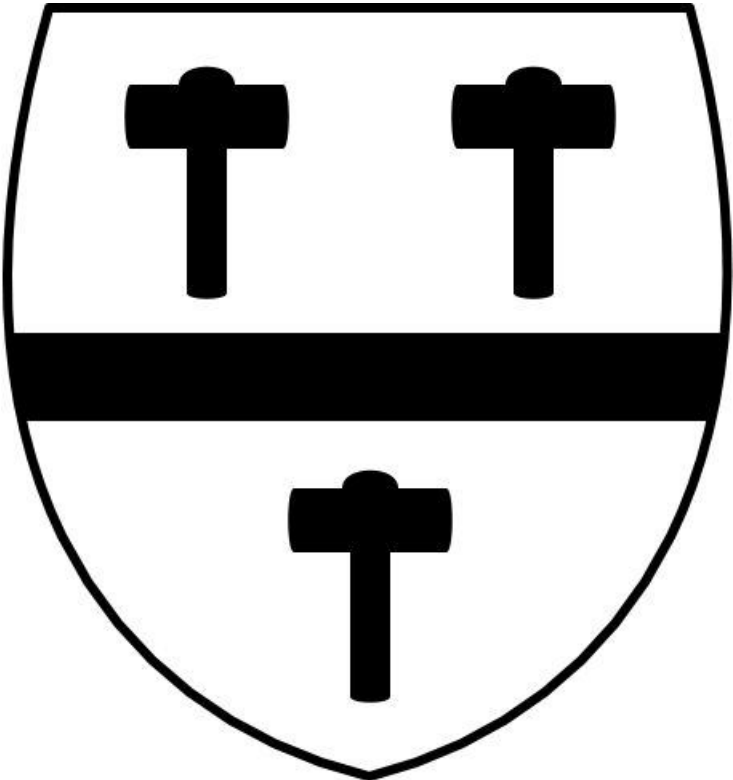
### Das alte Wappen der Gemeinde Kohlscheid

Seit 1936 war die damalige Gemeinde Kohlscheid berechtigt, ein eigenes Siegel und Wappen zu führen.

Einige Fundstellen bei Josef Aretz beleuchten die Entstehung dieses Siegels bzw. Wappens.

Bereits Ende der 1920er Jahre bekundete die Gemeinde Interesse an einem eigenen Gemeindewappen. Dazu sollte ursprünglich das Wappen der Familie von Bongart verwendet werden, um die Zugehörigkeit zum und Verbundenheit mit dem Heidener Ländchen auszudrücken.

Hermann Baron von dem Bongart von Schloss Paffendorf genehmigte der Gemeinde Kohlscheid bereits 1928, das Wappen der Familie Bongart-Heyden als Gemeindewappen zu übernehmen. Der Bürgermeister wandte sich daraufhin mit einem entsprechenden Antrag an den Preußischen Landgemeindegtag.



Warum es länger nicht zu einiger Genehmigung kam, lässt sich nicht herausfinden.

Hermann Baron von dem Bongart erneuerte 1934 die Genehmigung. In seinem Genehmigungsschreiben heißt es: „Möge die Einführung dieses Gemeindewappens stets das sichtbare Zeichen der Jahrhunderte alten, engen Verbundenheit der Mitglieder meiner Familie mit unseren Kohlscheider Volksgenossen bleiben, im Sinne und Geiste der Volksgemeinschaft Adolf Hitlers, des Dritten Reiches Gottgesandten Führers! - Und möge der uralte, gut deutsche Wahlspruch des Bongart'schen Geschlechtes immerdar der Leitstern charaktervoller, treu-deutscher Männer in der Gemeindeverwaltung sein: Tu' recht! Steh' fest! - Kehr' Dich nicht dran, wenn Dich auch tadelt mancher Mann!“

In die weitere Klärung wurde dann Studienrat H. Heinz aus Erkelenz einbezogen. Heinz hatte 1927 die Festschrift der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft verfasst und kannte sich mit der Geschichte des Heidener Ländchens gut aus. Er schlug vor, das Heiden'sche Wappen nicht in Gänze zu übernehmen, sondern „Zeichen der heutigen Industrialisierung, also etwa Schlägel und Eisen im oberen Teil und darunter ein Förderturm, Schacht oder dergl. anzubringen.“

1936 übernahm Wolfgang Pagenstecher, Maler und Heraldiker aus Düsseldorf, den Auftrag zum Entwurf eines Gemeindewappens. Seinen Entwurf legte er bereits einen Monat nach der Beauftragung vor. Der Gemeinderat stimmte der Einführung eines Gemeindewappens und Gemeindesiegels zu. Im Oktober 1936 beantragte die Gemeinde Kohlscheid die Verleihung des Rechts, ein Gemeindewappen nach dem Entwurf Pagenstechers zu führen. Am 08.01.1937 wurde es der Gemeinde dann vom Oberpräsidenten der Rheinprovinz verliehen.

Im Themenheft „Kohlscheid“ der Heimatblätter des Landkreises Aachen von 1936 erläuterte Pagenstecher seinen Entwurf folgendermaßen:

## Das Wappen der Gemeinde Kohlscheid

Das Wappen der Gemeinde Kohlscheid geht zurück auf das Wappen jener Linie der Freiherren von Bongart, welche nach der Teilung vom Jahre 1546 als Besitzer der Burg Haus Heyden“ (seit dem Jahre 1303 als „offenes Haus“ der Herzoge von Jülich im Besitze der Bongart). Lehensleute der Herzoge von Jülich waren, und als solche die Jülichsche Unterherrschaft des Ländchens „zur oder von der Heyden“ durch Jahrhunderte, wenn auch mit zeitweiser Unterbrechung, beherrschte. Erst die französische Revolution machte dem hergebrachten Zustand ein Ende.



Das ursprüngliche Bongartsche Wappen ist in Rot ein weißer Sparren, aber das nach der Teilung von 1546 (ad distinctionem) angenommene Wappen, ist in Weiß ein schwarzer Balken, begleitet oben von 2, unten von 1 roten Kesselhandhabe. Da nun aber der Name des Ortes Kohlscheid, seit 1908 auf Antrag des Gemeinderats genehmigt, (früher Kollsheid, Kolsheid und Kohlheid geschrieben), erstmalig 1767 auftritt, (noch 1780 wird der Ort in einer Schülerklasse des Aachener Gymnasium nach altem Herkommen nur „Scheid“ genannt), doch wohl von der Kohle abzuleiten ist, die im Tagbau schon 1113 von der Abtei Klosterrath betrieben und in Urkunden erwähnt wird und heute die Gemeinde zum Hauptsitz des Wurmkohlenreviers machte, so wurden in das Wappen der Gemeinde statt der roten Kesselhandhaben, die auf das hauptsächlichliche Gewerbe der Bevölkerung hindeutenden Berghämmer gestellt.

Wolfgang Pagenstecher, Düsseldorf, im August 1936.



Das Familienwappen der von Bongard, erweitert durch jülicher Löwen (Haus Heiden, © Heinz Maas)

### Was sind „rote Kesselhandhaben“, auf die Pagenstecher Bezug nimmt?

Im Internet finden sich hierzu keine eindeutigen Hinweise.

Zum einen wird der Begriff verwendet für den Tragegriff bzw. Henkel einer metallenen Teekanne. Darauf deutet das folgende Zitat hin: „Ein über 1/2 qm grosses Kesselblech, der Seitenteil eines  $\frac{2}{3}$  m hohen, konischen Bronzekessels, ist in der Mitte vernietet und gerade gebogen; eine grosse bronzene Kesselhandhabe, bestehend aus einem grossen schweren massiven Ringe an einer bandartigen Schleife, ist stark verbogen und zeigt dadurch, dass er mit grosser Gewalt vom Kessel gerissen wurde.“<sup>1</sup>

Zum anderen taucht der Begriff im Zusammenhang mit archäologischen Funden auf. Dabei wird seine Funktion aber nicht klar. Auf der Internetseite „www.welt der wappen.de“ finden sich rote

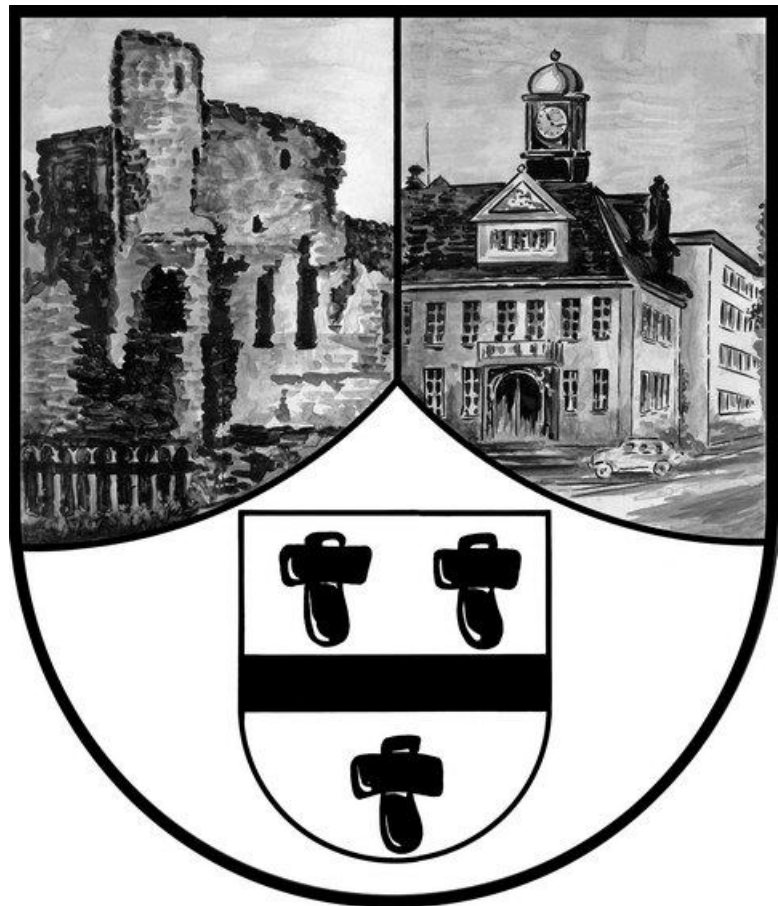
<sup>1</sup> So z.B. <https://www.invaluable.com/auction-lot/jugendstil-teekessel-auf-stoevchen-mit-spiritusbr-620-c-334459a9b0>, Zugriff am 15.07.2022

Kesselhandhaben als Motiv eines Wappens der Mechthild von dem Bongart zur Heyden, Tochter Arnolds von dem Bongart, Herr zur Heyden, Kastellan und Drost zu Herzogenrath. Der Schild zeigt in Silber einen schwarzen Balken zwischen drei (2:1) mit den Stollen nach oben gelegten, roten Hufeisen. In der Literatur wird dieses Motiv als Kesselbügel gesehen und dargestellt. Hier erinnern jedoch die unten verdickte Form und die Löcher im Material eher an Hufeisen mit Aussparungen für die Hufnägel.<sup>2</sup>

Pagenstecher scheint sich getäuscht zu haben. Auf dem Heidener Wappen werden keine Kesselhandhaben gezeigt sondern Hufeisen abgebildet.

## Das Logo des Heimatvereins Kohlscheid

Das Logo des **Heimatvereins Kohlscheid** erinnert unten an das Kohlscheider Gemeindewappen von 1936. Es wurde vor der kommunalen Neugliederung 1972 von Josef Aretz und Cornel Sistemich gestaltet. Beiden war der Heimatbezug wichtig. Mit der Ruine der alten Burg Heiden erinnern sie oben links an das Heidener Ländchen. Das Kohlscheider Rathaus oben rechts zeigt den Bezug zur eigenständigen Gemeinde Kohlscheid.



<sup>2</sup> <http://www.welt-der-wappen.de/Heraldik/aktuell/galerien3/galerie2130.htm>